

Iris Krämer / Interview

# «Keine Alibifunktion»

Von PETER VONCKEN

**Die 29-jährige Hessin Iris Krämer war zwölf Jahre lang im Trialsport höchst erfolgreich: Dreimal war sie Europameisterin, 2003 und 2005 gewann sie den Mannschafts-WM-Titel für Deutschland und 2007 wurde sie Weltmeisterin. Jetzt kümmert sie sich im Auftrag der FIM um den weiblichen Nachwuchs für ihre Sportart.**

Schweren Herzens musste Iris Krämer Ende 2009 die Entscheidung treffen, keine internationalen Trials mehr zu bestreiten: Die Heilung eines komplizierten Ellbogenbruchs, den sie schon vor sechs Jahren bei einem Sturz erlitt, gestaltete sich so kompliziert, dass eine Fortsetzung der aktiven Karriere nach sechs Operationen keinen Sinn mehr machte. Seit Sommer diesen Jahres bist du quasi die Frauenbeauftragte der FIM, du betreust junge Fahrerinnen im Trial- und im Endurosport. Ist das eine Alibifunktion oder meint man es ernst bei der FIM mit der Förderung von Frauen in den Offroadsportarten?

**IRIS KRÄMER:** Die FIM hat seit 2006 eine Kommission für Frauen im Motorradsport. In dieser Kommission bin ich seit 2006 tätig. Seit 2010 bin ich für die FIM-Trial-Kommission die «Womens Trial Advisor». Das ist keine Alibifunktion, die FIM ist wirklich sehr daran interessiert, den Damen-Motorradsport nach vorne zu bringen.

**Wie unterstützt dich die FIM bei deiner Tätigkeit, gibt es ein Konzept oder bist du mit deiner Aufgabe auf dich selbst gestellt?** Es ist ganz klar festgelegt, was meine Aufgabe bei Weltmeisterschaftsläufen und zeitweise beim Damen-Enduro-Weltpokal sowie beim Six Days-Enduro ist. Wir haben zweimal im Jahr eine FIM-Konferenz und dort wird der Aufgabenbereich genau festgelegt. Dabei arbeitet die CFM (Frauen-Kommission) eng mit den anderen Kommissionen der FIM zusammen. **Ist dein Engagement für die FIM ehrenamtlich oder bekommst du ein Honorar für deine Arbeit?**

Meine Reisekosten werden ersetzt und für nächstes Jahr habe ich einen Vertrag mit Honorar, weil der FIM mein Engagement 2010 gut gefallen hat. Die FIM meint es also wirklich ernst mit den Frauen im Motorradsport. **Was machst du konkret und praktisch, wenn du für die FIM bei Damen-Trial-WM-Läufen bist oder vor ein paar Wochen das Six-Days-Enduro in Mexiko besuchst?**

Beim Trial nehme ich zusammen mit der Jury die Sektionen ab oder lasse sie so umbauen, dass sie fahrbar sind. Ich gehe zu jeder Jurysitzung und bin die

Vermittlerin zwischen Teilnehmerinnen und der FIM. Ich schaue, dass die Mädels pünktlich bei der Pressekonferenz sind. Zudem haben wir einmal im Jahr bei einer Trial- und Enduro-Veranstaltung am Ende der Saison ein Treffen, um über Neuheiten in der nächsten Saison zu informieren und zu sehen, was man verbessern kann. Das Feedback der Fahrerinnen ist uns dabei sehr wichtig.

**Du willst den jungen Fahrerinnen helfen, professioneller aufzutreten. Was meinst du konkret damit, was sollen sie lernen?**

Wir wollen, dass die Mädels professioneller bei Interviews auch vor der Kamera rüberkommen. Je professioneller die Mädels werden, um so interessanter sind sie dann auch für Sponsoren. Wir planen da spezielle Media-Trainings.

**Ein wichtiges Ziel ist für dich, die Trial-Veranstalter dazu zu bringen, die Sektionen für die Frauen vom Schwierigkeitsgrad her so zu gestalten, dass sie den Fähigkeiten der Fahrerinnen entsprechen. Hören die Veranstalter auf dich, wurden Vorschläge von dir schon konkret umgesetzt in dieser Saison?**

Die Veranstalter kennen mich und wissen, dass ich sehr viel Erfahrung habe, und seit Beginn der Damen-Trial-WM dabei bin. Wenn ich vorschlage, eine Sektion zu ändern, wird das auch immer umgesetzt. Natürlich gibt es immer mal wieder Diskussionen, da die Veranstalter ja auch viel Zeit in den Sektionsbau investieren, das muss man berücksichtigen. **Was steht für dich in der nächsten Saison auf dem Programm, mit drei Damen-Trial-WM-**

**Läufen bist du nicht ausgelastet? Kümmerst du dich noch mehr um die Enduro-Fahrerinnen?**

Mal sehen, das liegt bei der FIM, wir haben ja noch einen FIM-Kongress im Februar vor der Saison, da wird sich das entscheiden. Aber mir wird bestimmt nicht langweilig, da ich ja auch noch andere Jobs habe wie auf Eurosport Trial und Enduro zu kommentieren, das DMSB-Trial-Junior-Team zu trainieren, das DMSB-Trial Sommercamp 2011, das FIM-GirlieCamp oder den DMV-Trial-Ladies-Cup zu organisieren und natürlich arbeite ich jeden Tag, wenn ich zu Hause bin bei uns im Autohaus.

**Hinter den Spanierinnen und Engländerinnen sind deutsche Trialfahrerinnen seit vielen Jahren die dritte Kraft im Damen-Trialsport, nicht zuletzt dank deiner Erfolge. Wird das so bleiben, auch wenn du dich international als aktive Trialfahrerin verabschiedet hast?**

Ich hoffe, dass es so bleibt, die Damen-Trial-Nationalmannschaft hat ja auch dieses Jahr beim Trial der Nationen ohne mich einen sehr guten dritten Platz belegt. Und ich trainiere die Mädels aus dem DMSB-Trial-Junior-Team und organisiere jedes Jahr das Trial-Girlie-Camp.

**Kommt daher der gute deutsche Nachwuchs? Mit Rosita Leotta, Ina Wilde und Jessica Wulf gibt es ja schon drei deutsche Damen, die in der WM vorne dabei sind.**

Das GirlieCamp ist sicherlich gut für den Nachwuchs, ebenso der DMV-Trial-Ladies-Cup. Rosita Leotta und Ina Wilde sind ja auch schon vorher gefahren. Sie sind Vorbilder für die Teilnehmerinnen und ich freue mich sehr, dass Ina Wilde auch als Trainerin zur Verfügung steht und ihre Erfahrung weitergibt.

**Offroad ist seit Jahrzehnten Männersache, schliesslich erfordert der Sport vor allem viel Kraft, Kondition und harte Knochen. Wie reagieren die Männer auf die Intervention der Damen in ihre Domäne?**

Am Anfang war es nicht ganz einfach für mich, aber seit dem ich Europameisterin bin, haben die Herren gesehen, dass auch eine Frau im Trialsport etwas erreichen kann. Mittlerweile gibt es da keine Probleme mehr, wir sind voll akzeptiert und es macht viel Spass, zusammen zu trainieren und auch mal in der Herrenklasse wie vor zwei Wochen in Frankreich den ein oder anderen Mann hinter sich zu lassen. ♦

## Zur Person Iris Krämer

Geburtsort Darmstadt (D)  
Geburtsland Deutschland

### ERFOLGE

1999 Europameisterin, GasGas  
2000 Europameisterin, WM-Zweite  
2001 Europameisterin, WM-Zweite, Team-WM-Dritte, GasGas  
2002 Deutsche Meisterin, WM-Zweite, Team-WM-Dritte, EM-Zweite  
2003 Team-Weltmeisterin, Deutsche Meisterin, WM-Zweite, EM-Zweite  
2004 Deutsche Meisterin, GasGas  
2005 Deutsche Meisterin, Team-Weltmeisterin, WM- und EM-Zweite  
2006 Deutsche Meisterin, WM- und EM-Zweite, Team-WM-Dritte, GasGas  
2007 Weltmeisterin, Deutsche Meisterin, Team-WM-, EM-Zweite, Scorpa  
2008 WM-Dritte, Team-WM- und EM-Zweite, Scorpa  
2009 WM-, Team-WM- und EM-Dritte, Scorpa und GasGas

INTERNET  
www.trial-iris.de



Da geht's lang: Iris Krämer (links) im Gespräch mit Katrin Döhla, «Rookie of the Year» in der WM



Erfolgreiches Trio: Ina Wilde, Rosita Leotta und Iris Krämer als Dritte in der Team-WM 2009